

# Mehr Schüler können sicher schwimmen

Zahl der Kinder mit Jugendschwimmabzeichen hat sich nahezu verdoppelt.

Ein Jahr nach dem Start des Schulprojekts „Sicher schwimmen“ haben die Initiatoren eine positive Bilanz gezogen. Die Zahl der Schüler, die in der dritten Klasse mindestens das Jugendschwimmabzeichen in Bronze erhalten haben, hat sich innerhalb eines Schuljahrs nahezu verdoppelt. 39 statt 20 Prozent der Drittklässler gelten damit nun als sichere Schwimmer. Bei den Viertklässlern konnte die Quote von 36 auf 49 Prozent gesteigert werden. Das Ziel von 95 Prozent ist noch in weiter Ferne, sei aber laut Berthold Schmitt, Geschäftsführer der Kölnbäder, ohnehin „mehr als ehrgeizig“.

Bei der Aktion „Sicher schwimmen“ sollen durch einen Assistentenpool die Ausfallstunden im Schwimmunterricht reduziert, in der Klasse eins oder zwei zusätzlich ein halbes Jahr Schulschwimmen eingerichtet und freiwilliger Förderunterricht in den Nachmittagsstunden angeboten werden. Die Kosten von 1,5 Millionen Euro pro Jahr trägt die Stadt. Wolfgang Bosbach (SPD), Aufsichtsratsvorsitzender der Kölnbäder, ist zuversichtlich, dass die Summe auch im neuen Etat Berücksichtigung findet. 90 Prozent der Grundschulen nähmen inzwischen teil, sagt Sonja Pieper. „Wir haben noch einiges vor, der Grundstein ist aber gelegt“, so die Projektleiterin. (td)